

[Read ebook] Also sprach Zarathustra: Ein Buch fr Alle und Keinen (insel taschenbuch)

## Also sprach Zarathustra: Ein Buch fr Alle und Keinen (insel taschenbuch)

Von Friedrich Nietzsche  
ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #409538 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-10Erscheinungsdatum: 2014-11-10File Name: B00OTLR4ZU | File size: 50.Mb

**Von Friedrich Nietzsche : Also sprach Zarathustra: Ein Buch fr Alle und Keinen (insel taschenbuch)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Also sprach Zarathustra: Ein Buch fr Alle und Keinen (insel taschenbuch):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwer zu lesen, aber sehr weise!  
Von NKGK3i  
Ein Werk für die Ewigkeit! Heute noch genauso richtig wie schon damals, nur ist Zarathustra leider etwas aus der Mode gekommenen  
2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klassiker!  
Von Kunde  
Tolles Buch, voll von tiefgehenden Gedankengängen, weisen Worten und zitierfhigen Aussagen.  
Eine kleine Bibel für Dichter und Denker und sehr anregend für neue Betrachtungsweisen- alles verpackt in die Geschichte einer Reise, deren Weg viele neue Gesprächspartner bereithlt.  
2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Also sprach...  
Von Kunde  
Friedrich Nietzsche wird zu Recht als einer der letzten grossen deutschen Dichter und Denker beschrieben. Sein Hauptwerk ist einzigartig und voller Kraft.  
Sollte jeder Deutsche gelesen haben.

Kurzbeschreibung  
In Zarathustra zeigt Nietzsche einen Helden, der durch Kämpfe und Widersprüche, durch das Leid und die Schwere des Lebens zu immer stärkerer Lebens- und Willensenergie gesteigert wird.  
„Gott ist tot. Und die Menschen haben es noch nicht bemerkt? Die Religion? Ein Götzendienst in einer sinnentleerten Welt. Was ist schon gut und böse, wenn das oberste Ziel des Lebens in der Relativität der Werte versinkt? Zarathustra ist der Verkünder des neuen Heils: "Ich will die Menschen den Sinn ihres Seins lehren -- welcher ist der barmherzige." Jenes vollkommene Wesen, "rechtwinklig an Geist und Seele", das die Kranken und Schwachen verachtet, die moralinsauren Spießbürger, deren neuer Götze der Staat ist, die Asketen, die ihren Leidenschaften nur das Deckmantelchen der Tugend berstreifen. Wie Blitze lässt Zarathustra seine Wut, seine Provokation und seine Polemik hernieder fahren auf das Volk. Reden sind dazu gemacht, gehört zu werden. In der Rede erlangen die Worte, die Nietzsche dem Weltverbesserer Zarathustra in den Mund legt, ihre ganze Kraft. Peter Wapnewski, Professor der Deutschen Literatur -- ein Kenner wahrlich in der Kunst des Rezitierens -- lässt sich ein auf die Dichte des Textes. Ein zweifelndes Zögern, ein Schneiden der Stimme, ein Moment atemloser Stille, bevor ein neues Gewitter aus Zorn und Begeisterung gleichermaßen auf den Hörer hernieder fährt. Eindringlich und lebendig ist die Vertonung der drei ersten und wichtigsten Reden Zarathustras aus Nietzsches zentralem Werk. Doch was gilt schon der Prophet im eigenen Land? "Damals trugst du deine Asche zu Berge, willst du heute dein Feuer in die Tücher tragen", ruft der Gläubige Zarathustra zu, als der nach 10-jähriger Einsiedelei zu den Menschen zurückkehren will, "fürchtest Du nicht des Brandstifters Strafen?" Nietzsche ist nicht Zarathustra und doch hat auch er vom geistigen Brandstifter über den Jugendverderber bis zum geisteskranken Warrkopf fast jeden Titel getragen. Der geistige Missbrauch durch die Nationalsozialisten hat seine Spuren hinterlassen. Trotz allem lohnt sich die Wiederentdeckung Nietzsches. Die Vertonung von Peter Wapnewski eröffnet Kennern eine neue Dimension und bringt Erstherer auf einen guten Weg. --Cornelia Eulitz  
Buch der 1000 Bücher Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bücher (Harenberg Verlag) Also sprach Zarathustra  
DE 188385 (4 Teile) Form philosophische Dichtung Epoche Moderne  
In Also sprach Zarathustra. Ein Buch für Alle und Keinen fasst Friedrich Nietzsche die drei zentralen Formeln seiner Philosophie zusammen: der Wille zur Macht, die ewige Wiederkehr des Gleichen und der barmherzige.  
Inhalt: Das Buch entstand vor dem Hintergrund der Umbrüche in Philosophie und Wissenschaften in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die zum Verlust des Glaubens an Gott führten. Nietzsche bezieht sich im Titel auf den persischen Religionsstifter aus dem 6. Jahrhundert v. Chr., und deutet damit auf die Funktion seines Zarathustra hin: Ausgehend vom Diktum Gott ist tot soll dieser den aufgekommenen Nihilismus (Stichwort R. S. 818) besiegen, indem er einen neuen Glauben stiftet.  
Das Werk besteht aus einer Vorrede und den Reden des Titelhelden. Der Prophet Zarathustra, der den Tod Gottes diagnostiziert und den Grund dafür im christlich-griechischen Denken sieht, leidet an den nihilistischen Folgen dieser Entwicklung. Mit 30 Jahren zieht er sich auf eine einsame Berghöhle zurück und entwirft dort seine Lehre vom barmherzigen, der den ihmenden Nihilismus bewindenden soll. Dieser zeichnet sich dadurch aus, dass er durch seinen Willen zur Macht befähigt ist, die Umwertung der tradierten moralischen Werte zu vollziehen, um in vollkommener Freiheit seine eigenen Wertvorstellungen wie Selbsterhaltung und Vermehrung von Lebensgefühl zu schaffen. Während die schwachen Menschen sich noch den Geboten eines toten Gottes unterordnen, sucht der barmherzige in seiner Ausrichtung auf die Erde Macht, Vitalität und Stärke zu erlangen, um der Welt einen neuen Sinn zu verleihen.  
Aufbau: In den ersten beiden Teilen entwickelt und verkündet Zarathustra die Lehre vom barmherzigen. Im dritten Teil entwirft er den Kerngedanken seiner Philosophie: Grund aller Dinge ist die ewige Wiederkehr des Gleichen mit ihrer Sinnlosigkeit. Damit wendet sich Zarathustra gegen den Glauben an einen bergeordneten Sinn als auch gegen ein zielgerichtetes Geschichtsbild. Hierin manifestiert sich einerseits die extremste Form des Nihilismus, andererseits vertritt der Gedanke, dass es der schaffende Wille des Menschen ist, der Götter und Sinn erzeugt. Die Erkenntnis, dass das Hössliche, der Schmerz und das Leiden ewig wiederkehren, führt Zarathustra nicht zur Verzweiflung; vielmehr erkennt er das Leben als Ganzes an und bejaht es. So setzt er dem passiven Nihilismus seinen schaffenden, schöpferischen, sich am Leben und der Natur orientierten Willen entgegen. Als Zarathustra im vierten Teil von den am Tode Gottes leidenden höheren Menschen in seiner Berghöhle besucht wird, damit er ihnen aus ihrer Verzweiflung heraushelfe, empfindet er zunächst Mitleid mit ihnen, schließlich gelingt es ihm, dieses mit seinem Glauben an die ewige Wiederkehr des Gleichen zu bewindenden. Indem Zarathustra somit allen Versuchungen der

christlichen Wertbezeugungen widersteht, wird er seinem hohen Ideal des bermenschen gerecht. Wirkung: Also sprach Zarathustra fand vor allem am Anfang des 20. Jahrhunderts weltweite Resonanz. Das Werk hinterlie nicht nur in der deutschen Literatur (u. a. Robert R Musil, Heinrich und Thomas R Mann), sondern auch in der Weltliteratur (u. a. Andr R Gide, Andr R Malraux) tiefe Spuren. Kulturhistorische Strmungen wie Jugendstil, Expressionismus, Kubismus, Futurismus und Realismus standen unter dessen Einfluss. Eine Umdeutung erfuhr das Werk whrend des Nationalsozialismus, der Nietzsches Lehren fr seine menschenverachtende Ideologie missbrauchte. K. K.